

Autonome Selbstbalance

Eine einfache Technik zur selbstverantwortlichen Steuerung von Gesundheit, Wohlbefinden und Stressresistenz.

Von Dr. med. dent. Johann Lechner, München.

Krankheiten haben ihren Ursprung meist in einem Ungleichgewicht – und einer Tendenz zur Selbstzerstörung – des Menschen. Ein möglicher Weg zur Heilung ist, die individuelle systemische Selbstbalance des Patienten wieder herzustellen. Dr. Johann Lechner hat zu diesem Zweck ein Gerät zum selbstständigen Autonomietraining entwickelt. Er hat es durch eine eigene Technik erweitert, indem er Autonomie in der Problemformulierung, energetische Balancierung und unbewusste Lösungskopplungen vermittelt.

Über spezifische Therapien hinaus schließt der ganzheitsmedizinische Anspruch ein Bemühen um die Selbstverantwortung und die Selbstführung des Patienten mit ein.

Ein spannender Therapie-Ansatz, der den ganzen Menschen miteinbezieht.

Grossarth-Maticek hat den Begriff der „Autonomen Selbstregulation“ geprägt. Analog dazu habe ich eine Technik entwickelt, die mit eigenen individualisierten – deshalb „autonomen“ – Probleminhalten sehr einfach eine systemische Selbstbalance herbeiführt. Dieses Ergebnis ist ein Gegenstück zur Selbstzerstörung, die nach Stierlin/Grossarth-Maticek obligat bei Krebserkrankten abläuft. Während Grossarth-Maticek ein psychotherapeutisches Autonomietraining durchführt, versucht meine Technik eine Autonomie in Problemformulierung, energetischer Balancierung und unbewussten Lösungskopplungen zu vermitteln.

1. SkaSYNC®, eine technische Vorrichtung zur Synchronisation der Hemisphären des Gehirns

Die moderne Kognitionswissenschaft und die Neurobiologie stellen fest, dass das Gehirn nur zum geringsten Teil mit der direkten Wahrnehmung von Außenreizen beschäftigt ist: Nur zwei Prozent der Gehirnleistung werden auf die direkte Außenwahrnehmung verwandt, 98% dienen der internen Informationsverarbeitung. Erfolgreiche Reizverarbeitung hängt daher weniger von Qualität und Intensität der Außenreize, sondern von der inneren Prozessleistung des menschlichen Gehirns ab. Diese Tatsache legt die Annahme nahe, dass auch aktuelle Stressresistenz und Qualität der internen

Verarbeitungsleistung des Gehirns proportional sind.

Unverarbeiteter Stress und Konzentrationsstörungen lassen sich in der Verhaltensphysiologie auf mangelnde Kooperation und Synchronisation beider Gehirnhemisphären zurückführen. Ordnet man pauschal der rechten Gehirnhälfte mehr die Steuerung von intuitiven, instinktgebundenen Handlungsweisen zu, so kann man der linken Gehirnhälfte mehr die Steuerungsqualitäten unter rationalen, erlernten Bedingungen zuschreiben.

• Eine ausschließlich linksgesteuerte Stressbeantwortung ist zwar rational richtig, aber unter Umständen zu langsam, da sie nicht auf instinktgebundene Verhaltensmuster zurückgreift.

• Eine ausschließlich rechtsgesteuerte Stressbeantwortung erfolgt in der Regel sehr schnell und blitzartig; da sie aber einer rationalen und bewussten Kontrolle entbehrt, ähnelt sie mehr einem panikartigen Reaktionsmuster (Kampf-Fluchtmechanismus). Zielsetzung von SkaSYNC® ist es, eine harmonisierende Abstimmung dieser Koordinationsprozesse beider Gehirnhälften zu unterstützen und damit die Gesamtleistung des Gehirns unter Stressbedingungen zu stärken.

1.1. Konstruktionsprinzip von SkaSYNC®

SkaSYNC® baut technisch auf standardisierten Kopfhörern auf. Anstelle des in den Kopfhörern befindlichen Lautsprechers wird auf beiden Seiten eine nichtinduktive Schleifenstruktur eingebaut. Die Anwendung der SkaSYNC®-Apparatur in der Form von Ohrhörern erfolgt obligat jeweils auf der rechten und linken Kopfseite gleichzeitig: Dadurch kann von einem Synchronisationseffekt auf beide Gehirnhemisphären ausgegangen werden. Die moderne Vakuumphysik postuliert, dass bei entsprechender Gestaltung einer nicht-induktiven Schleife aus leitenden Strukturen bei Einleitung von elektromagnetischen Audiodateien aus einem Tonträger (Tonband, CD-Player etc.) ein skalares Feld entsteht. Wir gehen von der Annahme aus, dass Bewusst-

seins- und Gedankenfelder, die das menschliche Gehirn erzeugt, ein übergeordnetes Feldkorrelat zu den elektromagnetischen Strömen einer Gehirntätigkeit sind und in der Qualität skalaren Feldern entsprechen.

- Skalare Felder beeinflussen den Organismus auf der Ebene eines grundlegenden Informations- und Bewusstseinsfeldes, das die biochemischen und physiologischen Prozesse genauso steuert wie auch die seelischen und geistigen Vorgänge.

Die durch SkaSYNC® erzeugten skalaren „Bewusstseinsfelder“ greifen steuernd soweit in funktionelle Instabilitätslagen des Gehirns ein, dass Bewusstseinsprozesse im Sinne einer Erkennung „gesunder und stabiler“ Feldzustände vermittelt werden. Dadurch entsteht ein Anstoß von außen, der vom Organismus nur so weit umgesetzt wird, als er den Möglichkeiten des Organismus entspricht. Somit ist gewährleistet, dass SkaSYNC® keinerlei Prozesse erzwingt. Über die durch SkaSYNC® vermittelten Bewusstseinsfelder „erkennt“ der Körper problematische Zustände und kann sie – so die äußeren Voraussetzungen dem entsprechen – korrigieren.

Die Biophysik widmet heute dem Feldaspekt des Organismus zunehmende Beachtung. Verschiedene Forschungsergebnisse der letzten Jahre lassen erkennen, dass

- von lebenden Organismen – natürlich auch vom Menschen

– verschiedene feldartige Wirkungen ausgehen, die nicht elektromagnetisch, sondern im Sinne von skalaren Feldern erklärt werden können.

- In der Bewusstseinsforschung geht man zunehmend davon aus, dass das Bewusstsein ein Feld sein könnte, aber schwerlich ein elektromagnetisches Feld.

Die mit der Applikation von SkaSYNC® vorzustellende Wirkungsweise lässt sich mit dem Hören von Musik vergleichen.

- Hört man beruhigende Musik, kann das die Stimmungslage des Zuhörers entsprechend beeinflussen: Das subjektive Gefühl der Stressminderung und des Wohlbefindens tritt ein.

SkaSYNC® ermöglicht es allerdings, dass beim Überspielen von Musik in Form von musikinduzierten Longitudinalwellen eine intensivere Informationsumsetzung stattfindet, als bei hörbaren Schallwellen. Man kann mit kinesiologicalen Tests zeigen, dass die Musikanwendung mit SkaSYNC® eine weit tiefergehende Harmonisierungsfunktion auf Dyskoordinationen beider Gehirnhälften hat, als das einfache Hören von Musik.

1.2. Bioinformation über Longitudinalwellen

Ein skalares Feld lässt sich mit einem Gasbehälter ver-

gleichen, dessen Inneres unter Überdruck steht. Die Kraftausdehnung des Überdruckes ist in einem solchen Behälter von der Richtung her nicht definiert und nach allen Seiten gleich. Öffnet man an einer Stelle des Überdruckbehälters ein Ventil, entweicht das Gas in eine bestimmte Richtung. Die Intensität der Ausbreitungsgeschwindigkeit dieser Druckwelle kann variieren. In der Vakuumphysik bezeichnet man solche Wellen als Longitudinalwellen. Eine typische Longitudinalwelle ist der Wind, der an verschiedenen Orten mit verschiedener Stärke bläst (Bearden).

Über Longitudinalwellen oder skalare Felder können wir Gedanken und ganze Bilder mit unserem Bewusstsein erfassen. Fängt jemand ein Information tragendes Skalarfeld auf, dann „weiß“ er plötzlich, was er über seine Sinnesorgane gar nicht wahrgenommen haben kann.

„Krankheit“ lässt sich als abweichender „Bewusstseinszustand“ definieren. Dysfunktion entsteht demnach aus Disharmonie zwischen dem vom Organismus

- aus inneren Zielsetzungen heraus Gewollten und
- dem von innerem Bewusstsein und äußeren Bedingungen Erzwungenem.

Das Symptom repräsentiert ein Spannungsfeld, das ge-

kennzeichnet ist durch eine disharmonische „Bewusstseinscharakteristik“. Eine vorübergehende Harmonisierung dieses Zustandes kann durch SkaSYNC® erreicht werden. Eine unmittelbar somatische Einwirkung ist nicht zu erwarten.

Das SkaSYNC®-Verfahren baut darauf auf, dass hörbare Informationen in skalare Felder umgewandelt werden.

Als mögliche akustische Informationen kommen in SkaSYNC® zur Anwendung:

- Musik, bevorzugt in klassischer Form

- Positive Verstärkungssätze, wie sie in der bioenergetisch orientierten Lebenshilfe empfohlen werden: „Ich bin erfolgreich“, „Ich bin liebenswert“, etc.

Der Anwender sucht sich ein Musikstück auf einem beliebigen marktüblichen Tonträ-

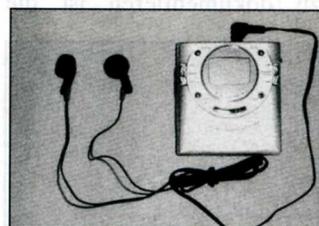
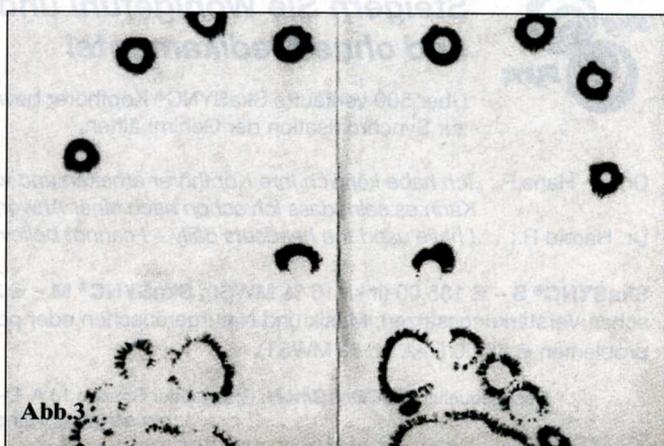
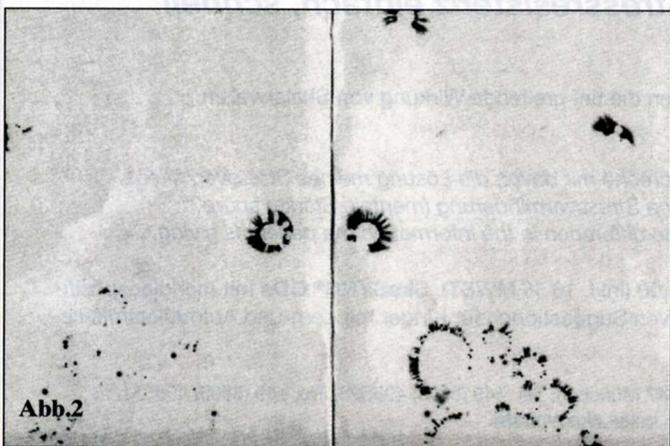


Abb. 1: Anstelle eines herkömmlichen Kopfhörers wird die SkaSYNC®-Apparatur verwendet. Benutzbar sind auch CDs mit harmonisierenden Naturgeräuschen und Verstärkungssätzen.

Abb. 2 und 3: Kirlian-Aufnahmen (Photographien der Aura) bei einer 23 jährigen Patientin mit CFS/Depressionen. Links Abb. 2 Fuß vor der Behandlung: völliger Ausfall des Dreifacherwärmers und der hormonellen Steuerung; rechts Abb. 3 nach 5 Min Mozart Musik mit SkaSYNC®



ger aus, spielt dieses ab unter Anwendung der SkaSYNC®-Apparatur anstelle eines herkömmlichen Kopfhörers. Oder er benutzt eine verfügbare CD mit harmonisierenden Naturgeräuschen und Verstärkungssätzen (siehe Abb.1).

Das Prinzip der neuartigen berührungslosen Übertragung von Bioinformation mittels eines akustisch induzierten Skalarfeldes bewährt sich seit zwei Jahren im Testsystem SkaSys® mit über 140 verkauften Systemen im Inland und im außereuropäischen Ausland (USA, Südkorea).

1.3. Klinische Ergebnisse

Bioenergetische Therapien sind von sich aus in ihren Ergebnissen sehr schwer darstellbar und objektivierbar. Eine einfache Möglichkeit, Heilungsprozesse auf energetischer Ebene dennoch visuell zu dokumentieren ist die

Technik der Kirlian-Fotografie bzw. der Energetischen Terminalpunktdiagnostik nach Peter Mandel.

Die Energetische Terminalpunktdiagnostik ermöglicht das Erkennen energetischer Strukturen über deren fotografische Darstellung im Hochfrequenzfeld. Sie eröffnet die Interpretation energetischer Phänomene und deren Zuordnung zu topographischen Organsegmenten. Besonders hilfreich ist die Energetische Terminalpunktdiagnostik bei der Aufdeckung der gesamtenergetischen Struktur des Körpersystems.

Das nachfolgende Beispiel betrifft eine 23-jährige Patientin, die klinisch unter einer schwerwiegenden Depression leidet, mit völliger Antriebslosigkeit und dem Gefühl völliger Leistungsunfähigkeit. Ein Studium wurde abgebro-

chen; die Patientin ist in einem alters- untypischen psychischen Zustand. Von medizinischer Seite wurde die Gabe von Psychopharmaka verordnet, die aber die vorhandenen Zustände noch weiter verschlechtert haben. Die bei der Erstuntersuchung durchgeführte Kirlian-Aufnahme zeigt in der Interpretation folgende systemischen Dysregulationen (siehe Abb.2).

Die Kirlian-Aufnahme zeigt:

- Eine vollständige hormonelle Dysregulation unter völligem Ausfall des Dreifacherwärmer-Meridians und der gesamten hormonellen Steuerung.
- Mehrere Stoffwechselmeridiane, insbesondere der Leber- und der Milz-Meridian fallen energetisch völlig aus.
- Besonders bemerkenswert ist die Disharmonie zwischen rechter und linker Seite, was auf eine Lateralitätsstörung im Sin-

ne einer Disharmonie in der Kooperation beider Gehirnhemisphären schließen lässt.

Unmittelbar nach Anfertigen dieses Bildes wurde der Patientin für fünf Minuten die SkaSYNC®-Apparatur mit eingespielten Mozartmelodien appliziert. Nach dieser Zeit zeigte sich keine klinische Verbesserung des akut schlichten psychischen Allgemeinzustandes. Allerdings wurde unmittelbar darauf eine erneute Kirlian-Aufnahme angefertigt, mit verblüffendem Ergebnis (siehe Abb.3):

- Die hormonelle Regulations-Schwäche ist völlig verschwunden.
- Die Lateralitätsstörung, also die ungleichgewichtigen Energieverteilungen zwischen rechts und links, ist ebenfalls völlig verschwunden.
- Insgesamt ist deutlich sichtbar, dass trotz der Kürze der Behandlungszeit eine intensive Reorganisation der zentralen Ordnungsstrukturen durch die SkaSYNC®-Anwendung erfolgt.

Dies ist ein sehr schönes Beispiel, um die sofortige Wirkung der SkasSYNC®-Apparatur auf energetischer Ebene zu demonstrieren; beide Bilder zeigen, wie tiefgreifend die Harmonisierungsprozesse mit SkaSYNC® auf einer biophysikalischen Steuerungsebene in Verbindung mit harmoni-

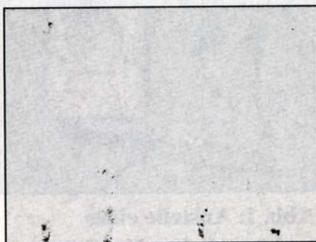


Abb. 4: Kirlianfotografie bei der Ausgangssituation eines 10jährigen Kindes mit Dysbalancen zwischen rechter und linker Seite (Koordinationsstörung der Gehirnhälften).



Abb. 5: Kirlianfotografie nach 5 Min. ausschließlicher Behandlung mit SkaSYNC®-Apparatur und Einspielen von Mozart-Musik.

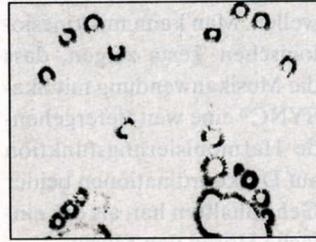


Abb. 6: Kirlianfotografie nach 5 Min. SkaSYNC®-Apparatur mit Einspielen von Mozart-Musik und gleichzeitigem Klopfen der Minitcomputer-Processorpunkte.

— Anzeige



Steigern Sie Wohlfühl und Stressresistenz einfach, schnell und ohne Medikamente!

Über 500 verkaufte SkaSYNC® Kopfhörer beweisen die tief greifende Wirkung von Skalarwellen zur Synchronisation der Gehirnhälften.

Dr. jur. Hans P.: „Ich habe kürzlich Ihre Kopfhörer erhalten und verspreche mir davon die Lösung meines Stressverhaltens.“

Kann es sein, dass ich schon nach einer Anwendung Stressverminderung (mentale Stärke) spüre?“

Dr. Harold R.: „I have used the headsets daily – I cannot believe the difference in the information the patient is giving.“

SkaSYNC® S – € 185,00 (inkl. 16 % MWSt), **SkaSYNC® M** – € 222,00 (inkl. 16 % MWST), **SkaSYNC® CDs** mit meridianspezifischen Verstärkungssätzen, Musik und Naturgeräuschen oder positiven Suggestionen für Kinder mit Lern- und Aufmerksamkeitsproblemen € 33,00 (inkl. 16 % MWST).

Bezugsquelle: **SkaCOM GmbH**, Grünwalder Strasse 10 A, D-81547 München, Tel. +49 (8803) 498528, Fax +49 (8803) 498531, e-mail: info@skasys.de, www.skasync.de

sierender Musik ablaufen können.

Das Anwendungsgebiet von SkaSYNC® bezieht sich auf Stressreduzierung im Bereich der Wellness. Eine Heilwirkung im medizinischen Sinne ist auf Grund der unspezifischen Informationseingabe (Musik, positive Verstärkungssätze) auszuschließen.

- SkaSYNC® ist daher kein medizinisches Therapiegerät.
- SkaSYNC® erhöht das subjektive Wohlbefinden.
- Eine Minderung der cerebralen Diskoordination führt zu einer verminderten Stressreaktion beim Anwender, oder umgekehrt zu einer erhöhten Stressresistenz.

2. Mentale-Meridian-Integrations Technik (MMIT)

Mit SkaSys® und SkaSYNC® hat sich in der Praxis eindrucksvoll gezeigt, dass mit Musik oder Information induzierte skalare Felder den Organismus auf der Ebene eines grundlegenden Informationsfeldes beeinflussen. Beispielsweise schreibt Dr. iur. Hans P.: *„Ich habe kürzlich Ihre Kopfhörer erhalten und verspreche mir davon die Lösung meines Stressverhaltens. Kann es sein, dass ich schon nach einer Anwendung Stressverminderung (mentale Stärke) spüre?“* Die Wirkung von SkaSYNC® lässt sich allerdings noch steigern, wenn gleichzeitig über energetische Anregungstechniken vorhandene Probleme genauer definiert werden. Hierzu ein Beispiel an einem Kind, das über die Kirlian-Aufnahmen die Harmonisierung und die Verbesserung der energetischen Situation eindrucksvoll zeigt (siehe Abb.4).

Die Ausgangssituation des Kindes zeigt viele Ausfälle im Bereich der Yang-Meridiane an den Fingern, sowie eine Dysbalance zwischen rechter und linker Seite, als Ausdruck einer Koordinationsstörung der beiden Gehirnhälften.

Mit diesem Ergebnis bei abschließlicher Anwendung von

SkaSYNC® und harmonisierender Musik könnte man durchaus zufrieden sein (siehe Abb.5). Die Verbesserung der energetischen Steuerungssituation ist offensichtlich: In weiteren fünf Minuten SkaSYNC®-Anwendung wurden zusätzlich bestimmte Punkte auf der Körperoberfläche geklopft und unmittelbar danach eine weitere Kirlian-Aufnahme angefertigt (siehe Abb.6). Die Einbindung der bewährten Harmonisierungstechniken mit SkaSYNC® in eine neuartige energetische Integration über Meridiane mit unbewussten und mentalen Problemanteilen nennen wir Mentale-Meridian-Integrations Technik (MMIT).

2.1. Warum wird man krank?

Die letzte Ursache von Krankheit wird sich unserer Kenntnis immer entziehen; dazu ist der Mensch ein zu vielschichtiges Wesen. Aber die verschiedenen Bedingungen, unter denen Krankheit entsteht, sind uns zugänglich. Eine dieser Bedingungen von Krankheit liegt in Fehlfunktionen des Unbewussten. Da dort sowohl seelische als auch geistige Impulse zusammenfließen, nennen wir diesen Bereich das „Mentale“.

Unverarbeitete Probleme im Mental-Bereich können zu spürbaren Krankheitssymptomen führen. Ist die Verbindung zwischen dem mentalen Auslöser und dem Krankheitssymptom unterbrochen, wird das spürbare körperliche Problem keiner Lösung im Sinne des ursprünglichen mentalen Problems mehr zugänglich sein.

Vereinfacht können wir sagen:

- Je besser die Energie ist, die körperliche, seelische und geistige Ebenen des Menschen miteinander verbindet, desto ausgeglichener, gesünder und widerstandsfähiger ist der Mensch.

- „Alle negativen Emotionen kommen von Unterbrechungen im harmonischen Fluss des Energiesystems“ (Gary Craig).

- „Aus Schwäche geschieht mehr Böses als aus Bosheit“ (Peter Sloterdijk).

Fehlende und ungenügende Verbindung zwischen spürbaren Krankheitssymptomen und mentalem Auslöser verhindert Problemlösung und „Heilung“.

Die Mentale-Meridian-Integrations Technik (MMIT) leitet sich im Grundsatz aus diesen Erkenntnissen ab und ist eine Kombination aus drei unterschiedlichen Prozessen (siehe Abb.7).

- Spürbare Probleme werden formuliert und in ein energetisches Bewusstseinsprofil des Körpers eingespeichert.

- Durch Klopfen auf bestimmte Körperpunkte werden unterbrochene Energiekreisläufe wiederhergestellt.

- Bewusste und unbewusste Problemanteile werden über die SkaSYNC®-Apparatur miteinander verknüpft.

Aus der Kombination dieser drei Prozesse entsteht eine Verknüpfung von bewusst erfahrbaren Problemanteilen mit deren unbewussten/ mentalen Anteilen über eine energetische Aktivierung von Meridianen. MMIT lehnt sich eng an die Emotional Freedom Technik (EFT) nach G. Craig an, unterscheidet sich aber von dessen Therapie durch die zusätzliche Anwendung der SkaSYNC®-Apparatur, die einen präzisen und schnellen Zugang zu unbewussten Programmierungen erlaubt.

2.2. Ist MMIT zu einfach, um wirksam zu sein ?

Die mittels MMIT und SkaSYNC® angebotene Therapiekombination mag wegen ihrer Einfachheit Misstrauen erregen. Es gibt aber einen einfachen Vergleich: Um einen komplizierten Mechanismus, wie ein modernes Auto in

Bewegung zu setzen, benötigt man selbstverständlich nicht die Kenntnisse jedes einzelnen technischen Prozesses. Es genügt, wenn man das Steuerad, die Bremse, das Gaspedal und die Gangschaltung bedienen kann (Craig).

Selbstverständlich wird aus der Sicht der wissenschaftlichen Medizin ein Generaleinwand zu erwarten sein.

Der Glaube, der uns von der Wissenschaft eingegeben wird, besagt, dass die Psyche ganz tief und nur schwer zugänglich in unserem Inneren verborgen liegt. Es ist zu einfach um wahr zu sein und die Skepsis ist gesund und normal. Man kann SkaSYNC® und MMIT trotzdem versuchen.

• MMIT gibt den Ganzheitsverhältnissen oder den holistisch aufgefassten Sachlagen Vorrang vor thematisch

schen Harmonisierung ausgehen, als Basis für jede Selbstentwicklung und Selbstheilung von negativen Gefühlen, braucht man sich nicht mit psychologischen Theorien zu beschäftigen. Selbstverständlich sind diese Theorien und Techniken äußerst schätzenswert. In Fällen von echter Krankheit werden Psychologen und Psychotherapeuten selbstverständlich benötigt.

• SkaSYNC® und MMIT arbeiten in anderen Bereichen, nämlich in den Bereichen, wo persönliches Selbstmanagement und die Übernahme einer persönlichen Selbstverantwortung für die eigene Gefühlswelt und die Qualität der eigenen energetischen Steuerung am Platze sind.

• Um noch einmal auf das Beispiel mit dem Auto zurück zu

• Schritt 1 ist die individuelle Programmierung des Problems

In Schritt 1 kann das Problem auf der bewussten Ebene formuliert werden, das behandelt werden soll. Dies kann ein körperlicher Schmerz sein (Ellenbogenschmerz, Knie-schmerz, Kopfschmerz, etc.) oder auch ein Problem aus der Gefühlsebene (Angst vor öffentlichem Auftritt, Depression, Liebeskummer).

MMIT besteht auch aus einem Ausgleich des Energieflusses in den Meridianen. Um diesen Energiefluss in den Meridianen durch Klopfen harmonisieren zu können, müssen in einem ersten Schritt energetische Blockaden der Selbstheilung beseitigt werden.

Aus einer Polaritätsumkehr entsteht langfristig auf der energetischen Ebene die Situation einer „Eigensabotage“. Dieser Zustand der Eigensabotage führt dazu, dass jede Unterstützung, die der Körper von außen bekommt und die zu einer Heilung führen soll, genau das Gegenteil erreicht. Der Psychologe Dr. Roger Callahan nennt diesen Prozess „Psychologische Umkehr“.

• Psychologische Umkehr ist also die Unfähigkeit des Körpers, positive Impulse als solche umzusetzen und zu Harmonisierungs- bzw. Heilungsprozessen zu verwenden.

• Das wesentlichste Hindernis, das einer Selbstbalance im Wege steht, ist die „Psychologische Umkehr“ nach Callahan. Ein solcher Zustand entspricht einer ständigen „Eigensabotage“.

Zu Beginn jedes Harmonisierungsprozesses muss daher, um zu einem Erfolg zu kommen, die Beseitigung einer psychologischen Umkehr durchgeführt werden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass jeder von uns in mehr oder minder großem Maße einem Psychologischen Umkehreffekt unterliegt, der es unmöglich macht,

• positive Heilimpulse ungehemmt, ungebremst und unverfälscht umzusetzen.

Entscheidend ist deshalb, dass das Problem so formuliert wird, dass es integriert werden kann. Integriert werden kann das Problem aber nur dann, wenn wir Switching und Psychologische Umkehr umgehen. Die Problemformulierung erfolgt daher in einer Form, die die Akzeptanz dieses Problems in unverfälschter Form bewusst macht. In Anlehnung an G. Craig erfolgt die Programmierung des Problems mit folgendem Satz:

• „Trotz meines ... Problems ... nehme ich mich voll und ganz an“.

Durch die gleichzeitige Massage der beiden Punkte am Übergang der Schlüsselbeine zum Brustbein werden Switching/Psychologische Umkehr beseitigt.

• Programmiert werden kann jedes körperliche und emotionale Problem.

Es kann hier keinen Standard geben; jede Programmierung ist Teil einer Persönlichkeit und erfolgt selbstverständlich nur nach individuellen Gesichtspunkten.

3.2. Die Energie-Arbeit der MMIT (= Schritt 2)

Ohne Lebensenergie wäre Leben nicht möglich. Ungefähr vor 5000 Jahren ist es den Chinesen gelungen, diesen ungenauen Begriff der Lebensenergie in ein exakt definiertes System umzusetzen und dessen Systematik zu analysieren.

• Dieses System gliedert die Lebensenergie auf in einzelne Energiekreisläufe, die so genannten Akupunktur-Meridiane. Auf der Erkenntnis und der genauen Definition der Lage dieser Akupunkturmeridiane gründet eine Menge von modernen Therapien wie Akupunktur, Akupressur und eine große Anzahl von korrigierenden Methoden der Kinesiologie. Von dem bekannten Psychologen Dr. Roger Callahan wurde die „Tapping Technik“

Die beiden Pole von Krankheit

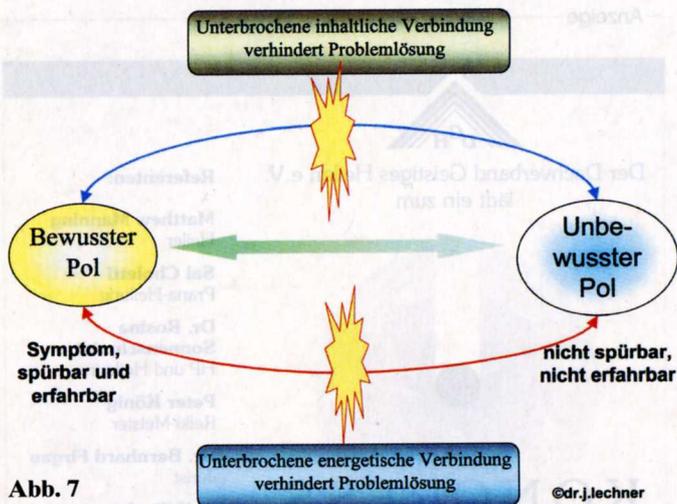


Abb. 7

herausgehobenen Einzelheiten.

• SkaSYNC® und MMIT geben jedem Anwender ein faszinierendes und höchst effektives Werkzeug zur Hand, um die eigene emotionale Situation zu harmonisieren und zu stabilisieren.

3. Praxis der MMIT

Da SkaSYNC® und MMIT lediglich von einer energeti-

kommen: Die Anwendung von SkaSYNC® und MMIT gibt ein Werkzeug in die Hand, mit dem man das eigene Auto selbst steuern kann. Man muss es deshalb noch lange nicht reparieren können!

3.1. Die Programmierung des Problems (= Schritt 1)

Bei der praktischen Durchführung der MMIT ist Schritt 1 der Einstieg in die Problemlösung:

entwickelt, wobei die Endpunkte wichtiger Akupunkturmeridiane mit zwei Fingerspitzen geklopft werden.

- Durch Klopfen wichtiger Meridianpunkte kann der Fluss der Energie in den Meridianen stimuliert werden (siehe Abb.8, 9 und 10).

Dadurch werden die Unterbrechungen in den entsprechenden Akupunkturmeridianen „geheilt“ und die korrumpierten Verbindungskreisläufe der Lebensenergie wieder hergestellt.

- Das Klopfen weiterer Punkte setzt ein informatives Netzwerk der „Mini-Computer“ im Körper in Gang.

Dieses Netzwerk im Körper wird repräsentiert durch bestimmte Prozessorpunkte der Minicomputer nach A.G. Beardall (siehe Abb.11).

Zur inneren Kopplung von bewusster und unbewusster Ebene reaktiviert die MMIT die vom Körper vorgegebenen energetischen Steuerungsbahnen durch das Klopfen bestimmter Punkte. Diese sind:

- Die chinesischen Akupunkturmeridiane
- Prozessorpunkte eines inneren informativen Netzwerks.

Das grundsätzliche Postulat der MMIT, das wir von den amerikanischen Therapeuten Callahan und Craig übernommen haben, lautet: „Die Ursache aller negativen Gefühle ist ein Bruch im Energiesystem des Körpers“. Um also negative Gefühle und negative Zustände (Schmerz) verbessern und therapieren zu können, ist es notwendig, den Fluss der Energie in den Verbindungsnetzwerken des Körpers zu verbessern.

Die MMIT benötigt also nichts anderes als Punkte an der Körperoberfläche, die der Patient selbst klopft.

Die Wirkungsweise von MMIT über eine Wiederherstellung des Energieflusses in den Meridianen lässt sich folgendermaßen erklären:

- Es sind nicht die Erinnerungen an eine Verletzung, an eine Zurückweisung, an ein psychisches Trauma, die die

Auslöser von negativen Emotionen sind.

- Vielmehr stören, unterbrechen und zerreißen diese Erinnerungen an Stresssituationen den Fluss der Lebensenergie in den Meridianen.

- Stellen wir über eine Aktivierung dieses Energieflusses eine harmonische energetische Situation wieder her, dann verschwinden auch die negativen Emotionen.

Zwischen einer traumatischen Erinnerung und dem Entstehen negativer Gefühle gibt es also noch einen unbekanntem Zwischenschritt: Die Unterbrechung des harmonischen Energieflusses in den Meridianen. MMIT geht also davon aus,

- dass die Auflösung negativer Gefühle nur dann möglich ist, wenn auch der Zwischenschritt behandelt wird.

Das heißt die Auflösung negativer Gefühlsfixierungen ist nur dann möglich, wenn gleichzeitig der Fluss der Energie in den Meridianen in Gang gesetzt wird.

- Dies ist auch der Grund, warum manche Leute ihre negativen Erinnerungen nicht verarbeiten können, während andere es problemlos schaffen. Der Unterschied zwischen diesen beiden Gruppen ist lediglich der, dass die energetische Situation in den Meridianen bei den einen besser und bei den anderen schlechter ist.

- SkaSYNC® und MMIT benötigen diese Diagnose nicht und ersetzen eine aufwendige Diagnostik durch eine einfache und effektive Therapie.

In Stufe 2 werden also die Endpunkte der Akupunkturmeridiane und die Prozessorpunkte des informativen Netzwerks geklopft. Das Abklopfen der Punkte geschieht in einer bestimmten vorgegebenen Reihenfolge, die aber schnell zu erlernen und einfach zu merken ist. Negative Ergebnisse sind von

dem Klopfprozess der Meridiane nicht zu erwarten.

den spürbaren Schmerz aber nicht die unbewusste Ursache. Das tröstende Gespräch eines emotionalen Kammers versucht

nur den schmerzhaft spürbaren Kummer zu lösen, kann aber in der Regel nicht auf die Ursache Einfluss nehmen.

Die energetische Basistherapie der MMIT verbindet daher über das Klopfen die bewusste Problemformulierung mit der unbewussten Lösungskomponente des negativen Gefühls, des

Schmerzes etc. durch die Kombination mit SkaSYNC®.

- Auf der Basis der verbesserten Energiesituation werden die Bewusstseinsfelder des bewusst formulierten Problems mit den Bewusstseinsfeldern positiver Verstärkungssätze oder den Bewusstseinsfeldern klassischer Musikstücke über SkaSYNC® angekoppelt.

Diese Kopplung findet statt

- über eine Resonanzbildung



Abb. 8

3.3. SkaSYNC® und das Arbeiten mit Bewusstseinsfeldern (= Schritt 3)

Man kann davon ausgehen, dass spürbare Probleme körperlicher, aber auch psychischer und emotionaler Art lediglich die zugänglichen Äußerungen von ungelösten Problemen auf der unbewussten Ebene sind. Eine Schmerztablette bekämpft nur

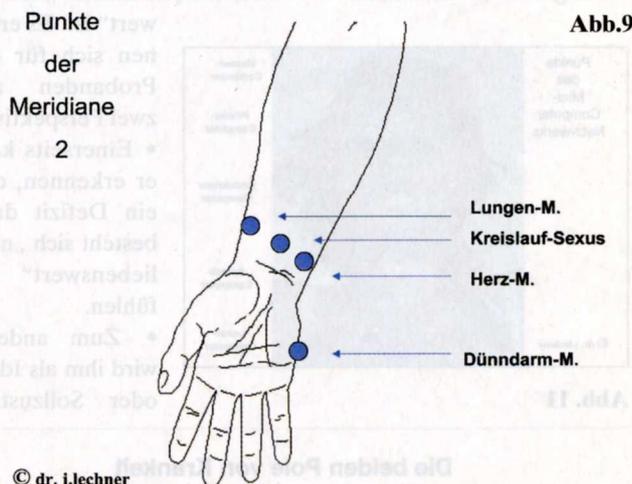


Abb.9

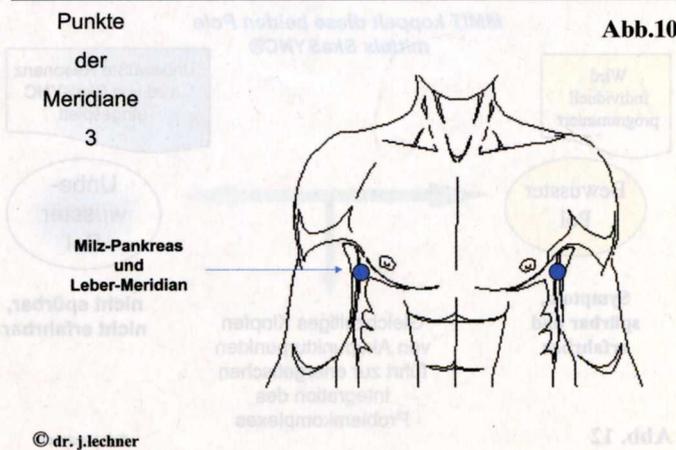


Abb.10

von Skalarfeldern mittels der SkaSYNC®-Apparatur.

- auf eine den Sinnen nicht zugängliche Art, also „metasensorisch“.

Auf der skalaren Ebene der Bewusstseinsfelder funktioniert eine Kopplung dann, wenn inhaltliche Resonanz mit den eingespielten Musikstücken, Naturgeräuschen und positiven Verstärkungssätzen stattfindet.

- Wirkung werden also nur die positiven Verstärkungssätze und nur die Musikstücke zeigen, die einen inhaltlichen Bezug zum ursächlichen Problem des Anwenders haben.

- Der prinzipielle Schritt besteht darin, dass eine Verbindung geschaffen werden muss zwischen dem bewussten Pol und dem unbewussten Pol des Problems. Den bewussten Pol des Problems haben wir in Schritt 1 formuliert. Die Kopplung des bewussten und spürbaren Problemanteils mit der unbewussten Dimension dieses Problems führt in der Regel zu einer schnellen und echten Lösung des Problemkreises.

- Die MMIT benutzt also in einem dritten Schritt die Verknüpfung des äußeren Spürbaren mit dem unsichtbaren Unbewussten. Definition und Lösung des unbewussten Problems entsteht aus der Resonanz mit bestimmten Musikstücken, bestimmten Naturgeräuschen, bestimmten positiven Verstärkungssätzen der SkaCOM-CD.

Wir gehen davon aus, dass MMIT nur dann erfolgreich sein kann, wenn eine Kopplung zwischen bewusstem Problem und unbewusstem Problem stattfindet (siehe Abb.12).

3.4. Metasensorische Vermittlung von Bewusstsein mit SkaSYNC®

Wenn man einen Probanden bittet, den Satz „ich bin liebenswert“ auszusprechen, kann man über kinesiologische Tests erkennen, ob eine Resonanz entsteht. Resonanz würde in dem Fall heißen, das Bedürfnis dieses Probanden ist es, in einen Zustand zu kommen, in dem er „liebenswert“ ist. Es eröffnen sich für den Probanden also zwei Perspektiven:

- Einerseits kann er erkennen, dass ein Defizit darin besteht sich „nicht liebenswert“ zu fühlen.
- Zum anderen wird ihm als Ideal- oder Sollzustand

vermittelt, dass er „liebenswert“ ist.

Vermittelt man dem Probanden den Satz „du bist liebenswert“ entsteht sofort ein Problem:

- Alle unsere sinnlichen Wahrnehmungen werden automatisch von unserem Unterbewusstsein auf ihre Zulässigkeit und „psychologische Systemverträglichkeit“ hin gefiltert.

- Wenn wir uns den Satz vorsagen: „Ich bin liebenswert“ und wir haben 40 Jahre lang erfahren müssen, dass wir „nicht liebenswert“ sind, unterliegt dieser Verstärkungssatz sofort der unbewussten Kontrollerfahrung, dass wir eben nicht liebenswert sind. Dadurch wird dieser Satz auf einer sensorisch-akustisch erfahrbaren Ebene niemals in der Lage sein, den unbewussten Pol eines Problems positiv zu beeinflussen.

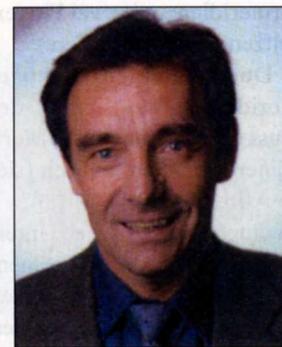
- Denn die rationale Kontrollinstanz wird ein Vordringen dieses Satzes in das Unbewusste gar nicht zulassen. Deshalb wird mit Absicht auf eine hörbare akustische Vermittlung der harmonisierenden Musik und der positiven Verstärkungssätze bei SkaSYNC® und MMIT verzichtet. Dies gelingt mit der neuartigen Vermittlung des Bewusstseinsfeldes von Musik und Verstärkungssatz mittels SkaSYNC®.

- Schritt 3 verknüpft mit der völlig neuartigen technischen Übermittlung von Bewusstseinsfeldern mittels SkaSYNC® die beiden Pole des Problems – bewusst und unbewusst – miteinander.

Dies ist ein wesentlicher Punkt in der Wirksamkeit der MMIT: Muss in den psychoanalytischen Techniken erst mühsam der unbewusste Problemanteil über die Arbeit mit dem Analytiker in die bewusste Ebene überführt und dort mit Lösungsaspekten verknüpft werden, ist dies bei der MMIT erst gar nicht notwendig.

- Denn mit Hilfe von SkaSYNC® kommuniziert die MMIT wie „hinter den Sinnen“.

Der Autor



**Dr. med. dent.
Johann Lechner**

Jahrgang 1949, verheiratet, 2 Kinder. Studium der Zahnheilkunde in München; seit 1980 in eigener Praxis in München tätig mit Schwerpunkt auf komplementärer Zahnheilkunde: Regulationsdiagnostik, odontogene Störfeldtestungen und operative Störfeldsanierungen; gemeinsam mit ETKON GmbH seit 1998 Einführung der Zirkonoxid-Frästechnik in Deutschland zur Herstellung und klinischen Anwendung von biokompatiblen und metallfreiem Zahnersatz. Mehrjähriges Vorstandsmitglied der DAH (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Herd- und Regulationsforschung) und der GZM (Internationale Gesellschaft für Ganzheitliche Zahnheilkunde).



Abb. 11

Die beiden Pole von Krankheit

MMIT koppelt diese beiden Pole mittels SkaSYNC®

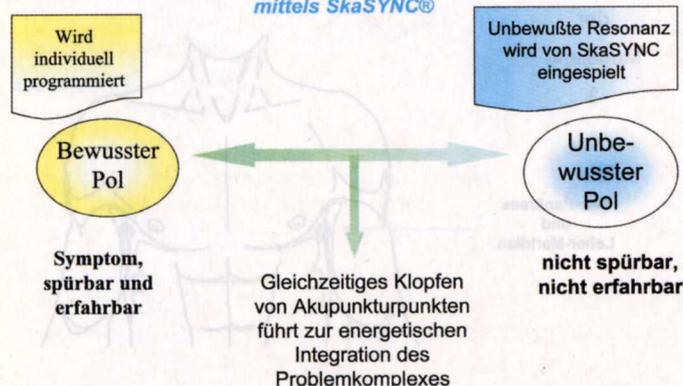


Abb. 12

©dr.j.lechner

Selbstverständlich heißt das nicht, dass manche Anwender keine Hilfe mehr brauchen, um eine hundertprozentige effektive Harmonisierung zu erreichen. MMIT und SkaSYNC® bieten nur ein Basisrezept für eine Harmonisierung. Welche inneren Heilungsprozesse dadurch ausgelöst werden, hängt von sehr vielen anderen Faktoren ab. SkaSYNC® und MMIT werden – wenn Sie es richtig zu Ihrer Harmonisierung anwenden – zu einer erstaunlichen und schnellen Verbesserung in Ihrem Wohlfühl führen.